

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 12

Artikel: Deklamationsabend in der Küche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-432275>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deflamationsabend in der Küche.

„Ich liebe Dich!“ zu Franz sprach's Kunigunde.
Und er zu ihr: „Mich reizt Deine schöne schöne Gestalt!“
Dann sie: „Und bist Du nicht willig!“ mit süßem Munde.
Und er: „Herzliebste, so brauch ich Gewalt!“
Zum Schluss auch schon zur selbigen Stunde
Ein Kuß wie ein Dreipfünder erknallt.
„Ha, des ist des“, sprach Kunigunde aus Schwabe,
„Koi Viech ist, 's will so Vergnügen habe.“
Und dieses Stück, wie's Keinem noch ergangen,
Ward wiederholt auf allgemeines Verlangen.

Briefkasten der Redaktion.



M. J. i. G. Sie können das Liedlein in allen möglichen Variationen pfeifen, besser wird es wohl schwerlich herauskommen, als das schöne Wort Arndts: „Wer still steht, geht zurück; wer auf Vorheben ruht, die er nicht brach, liegt nur auf einer schönen Bärenhaut. Nur wer immer mehr thun will, als schon gethan ist, wird das thun, was er kann.“ — **Origenes**. Der heilige Petrus scheint ihnen in die Karten geguckt zu haben, daß er so plötzlich seine Benteilechangirte; mitt ihm aber nur, er soll seinem Gutthab haben. — **S. i. R.** Wir dürfen wohl hie und da etwas „hinaus-schneugnen“, die andern thun's ja auch; aber im Großen und Gänzen wollen wir lieber vor der eigenen Thüre wischen. — **B. i. W.** Dieses Gedicht würde uns heimlich die ganze Nummer füllen und Niemand als Sie würde es vertheilen. Ein „sämpfer“ Tod wäre ihm zu wünschen. — **T. i. B.** Lassen — Kaffen — lassen — Affen — Laffen — Schaffen — unrentable Spielereien eines werdenden

Poeten. — **S. i. Z.** Ein Lied, das seine Wandern durch die Blätter schon machte, dürfen wir doch unmöglich ebenfalls zum Abdruck bringen. — **H. S. i.** J. Das würde ja bei uns als Eigenlob betrachtet und das — na, Sie wissen. — **Spatz.** Aber Sie Herziger, wie können Sie so herzlos sein und dieses Herz nochmals zum herzen vorlegen? Nehst Gruß. — **T. i. H.** Das Schaffhauser Gottesgnadentum ist so heilig wie ein anderes und genießt dabei noch den Vorzug einer ächten und wahrhaftigen Zwiebelsoße. — **U. U.** Die ewige Bedenlichkeit ist eine schlimme Krankheit, die ohne große Trägheit niemals gerath in Wanklichkeit. — **J. K. i. A.** In der Grohpolitik muß man nicht mit einem Lorentzahn, sondern mit einem gut ausgerüsteten Monitor herumfahren, sonst wird man wenig Aufsehen zu erzielen vermögen. — **J. i. A.** Sie sind jedentals nicht verheirathet, sonst könnten Sie diesen Bierzeller nicht betiteln: Weisheitkorn.

„Der Mensch stirbt am ehsten, wenn er schon alt ist,

Zu Hause bleibt man am liebsten, wenn es recht kalt ist;

Der Kramme ist glücklich, wenn er gläubig zur Kirch wallt;

Meine Frau ist am schönsten, wenn sie schlafst und das Maul hält.“

? i. B. Ein Fürsprecher leitete eine Klage um Aufhebung eines Kaufvertrages wörtlich folgendermaßen ein: „Damals war der Käfer Liebhaber einer Kuh und zw. einer trächtigen, welche indes zu damaliger Zeit noch ein wenig Milch geben sollte.“ Da kann man auch zitiren: „Sage mir, mit wen Du umgeht und — —.“

— **M. i. W.** Lt. Thurg. Ztg. No. 56 ist Kaiser Wilhelm zum Todtengräber avancirt. Diezelbe berichtet wörtlich: „Bei einer Beerdigung von Marchenreutern hielt der Kaiser, der dieselbe persönlich vornahm, eine Ansprache!“ — **J. Z.**

i. G. Die Zeitungen berichten allen Ernstes: „Eine Versammlung in Hosenruck (Thurgau) beschloß, es sei jeder, der ehrenwürdige „Thurgauerin“ erfinde oder nachzähle, wegen Erbschänderei gerichtlich zu belangen. Zugleich wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Strafe verdoppelt werden soll, wenn der Erfinder oder Erzähler selbst Thurgauer sei.“ Spisig bemerkt hiezu ein Blatt: „Merkwürdigweise soll aber nach der Versammlung das Protokoll dereliefen nicht mehr vorhanden gewesen sein.“ — **N. N.** Unbrauchbar. — **L. M.** Konfurrenz gibt immer ein gefärbtes Urtheil ab, selbst wenn sie sich über weiß. — **Lucifer.** Ueber solche Dinge kann man sich schon empören, allein man hat kein Recht, den Kantonen zuzuschreiben, was nur einige heciche Politter in ihrer „Ueberhünigkeit“ an den Mond hinaufzuschicken. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Feines Maasgeschäft für Herrenkleider. — Englische Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (15 c)

Auf unsere ausgegebene Beilage

Das neue Bundeshaus in Bern

(Nach Zeichnung von Herrn Prof. H. Auer)

ausgeführt in acht Farben, Grösse 54/70 cm

können Bestellungen, so lange Vorrath, per Blatt à Fr. 2.—, gerichtet werden an alle unsere Ablagen, sowie direkt an die

Expedition des „Nebelspalter“ in Zürich.

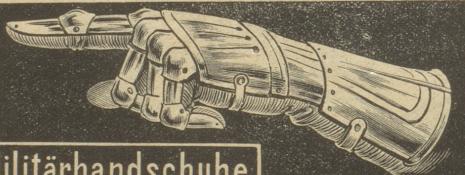
Soeben erschien und ist durch die Expedition unserer Zeitung zu beziehen:

Export-Adressbuch der Schweiz

enthaltend die ausführlichen Adressen sämmtlicher schweizerischen Exportfirmen unter Angabe der bezgl. Exportartikel, sowie der in der Schweiz ansässigen Agentur-, Commissions- und Speditions-Geschäfte, der Banken, Hôtels, Erziehungsanstalten etc. etc. Ausführliche Firmen- und Bezugsquellen-Register, Angaben über Handlserthaltnisse der Schweiz, über die Patenttaxen der Handelsreisenden, Zölle, Verzeichniss der Exporteure und Importeure des Auslandes, über Schwindelfirmen u. v. a. m. machen das Adressbuch zu einem unentbehrlichen Hülfbuch zur Aufsuchung von Bezugsquellen in der Schweiz. — **Preis Fr. 7.50** broschirt oder **Fr. 9** elegant gebunden.

25-26

Spezialität



Militärhandschuh

„NAPPA“

Neuestes Genre

in Herrenhandschuhen, Englische Mode.

Mein Fabrikat übertrifft das englische,

weil schöneres Leder, feinere und doch solide Naht.

Billigere Preise.

J. BÖHNI, Handschuhfabrik, ZÜRICH.

Detaillgeschäft: Weinplatz, Hôtel Schwert.



Ausgezeichnete

Rahm-Käschchen
Beste Portionen-Käschchen

in Kästchen von zirka 30 und 60 Stück
à 16 Cts., franko Haus.

Prima Saanen-Käse
ausgezeichnet in Suppen, Maccaroni,
Risotto etc.

am Stück und geraspelt
in Paketen à 55 und 100 Cts.
empfiehlt 27-10

Dr. N. Gerber's Molkerei,
Zürich-Aussersihl.

Reine Pflanzen-Nährsalze

Hochconcentrirt Düngemittel.

Beste Düngemittel für Gärtnereien,
Gemüse-, Blumen-, Obstzacht, Feldkul-
turen, Wein- und Tabakbau.

42-6

Hergestellt nach Vorschrift des Hrn.
Prof. Wagner in Darmstadt, in den land-
wirthschaftl.-chem. Fabriken von H. & E.
Albert in Biebrich a/Rhein.

Versandt für die Westschweiz, ein-
schliesslich die Kantone Aargau, Basel,
Bern und Solothurn durch Müller & Cie.
in Zofingen.

Versandt für die Ostschweiz, ein-
schliesslich die Kantone Zug, Luzern,
Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin,
durch A. Rebmann in Winterthur.

Höchstinteressante Broschüre über An-
wendung der Nährsalze m. 10 Lichtdruck-
tafeln versend. auf Wunsch gratis u. franko.

HERM. FISCHER

Clichés
Holzschnitte
ZÜRICH (SEEFELD)

Gustav Lütschg

38 ob. Kirchgasse, Zürich
Atelier für Kunstgeigenbau
und Reparatur. 30-12
Zürich 1894: Goldene Medaille.

Der „Gastwirth“

Fachblatt der Schweizer Wirths- & Hotelier.
Per 6 Monate Fr. 3.—